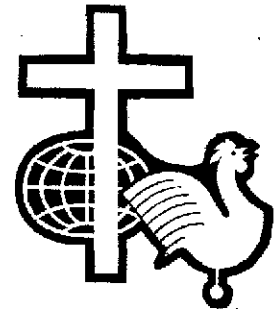


Martin Luther Gemeinde
Pfarrer Ekkehard Käss
Fröbelstr. 15, 73037 Göppingen.
Tel 0157 56205663
08/04/20



An die Freundinnen und Freunde der Martin-Luther-Kirchengemeinde

OSTERN: FURCHT UND FREUDE

Mt 28,8-10. 8 Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. 9 Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid begrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. 10 Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.

Ostern ist ein frohes Fest.

Man wünscht sich „frohe Ostern!“.

Früher gab es auch noch den Brauch des Osterlachens.

Wir probieren es jetzt einmal aus, ob das Osterlachen heute noch funktioniert:

Fragt einer: „Sag mal, hast du dein Auto zu Ostern geschenkt bekommen?“ „Nein“, sagt der andere, „wie kommst du denn darauf?“ „Na, weil deine Reifen so eiern!“

Oder der: „Schätzchen“, ruft die Oma zur Enkelin, „was machst du denn da? Warum schüttest du denn Kakao in die Futternäpfe der Hühner?“ „Na, die sollen zu Ostern Schokoladeneier legen.“

Oder der: Fritzchen stopft alle gefundenen Schokoostereier auf einmal in sich hinein. Da schimpft die Mutter: „Hast du denn gar nicht an dein Schwesterchen gedacht?“ „Klar“ sagt Fritzchen, „deswegen habe ich mich ja auch so beeilt“.

Hat es mit dem Lachen geklappt? Jedenfalls gilt auch in dieser Krisenzeit: **Lachen an Ostern ist gesund.**

Lachen tut gut.

Wer herzlich lacht, der verbreitet Freude und andere lachen gerne mit.

Doch Ostern hat auch mit Furcht zu tun.

Wieso das?

Immerhin sagte Jesus „Fürchtet euch nicht!“

Denn die Frauen, die das leere Grab sahen,
bekamen einen Schreck

Der Stein war weg.

Engel standen davor und sagten: „Jesus ist
nicht hier, er ist auferstanden.“

Und dann heißt es: „Sie gingen eilends weg
vom Grab mit Furcht und großer Freude.“

Furcht und Freude liegen an Ostern dicht
beieinander.

Die Entdeckung des leeren Grabes weckt
Furcht.

Die Botschaft der Engel weckt große
Freude. Die beiden großen Gefühle muss man
erst einmal verkraften.

Die Osterbotschaft löst Freude durch die
Hoffnung aus.

Die Hoffnung sagt: Dieses Leben auf der
Erde ist doch nicht alles.

Mit dem Tod wird einmal nicht alles aus sein.
Mit Jesus hat ein anderes Leben aus dem
Tod begonnen.

Und da zieht auf einmal Freude ein bei uns:
Es hat alles einen Sinn!

Nach diesem Leben kommt noch etwas!

Ich werde zwar keine Güter von hier mit-
nehmen, aber ich selbst werde bleiben in
Ewigkeit.

Aber immer ist auch die Furcht dabei.

Das Evangelium sagt: Die Frauen sind voller
Furcht und Freude.

Eben nicht allein voller Freude.

Warum gehörte und warum gehört die
Furcht zur Osterfreude hinzu?

Weil die Realität auch für glaubende Men-
schen oft so erschreckend ist und bleibt.

Gräber Kriege Seuchen

Viren Dürre Hunger

Überschwemmungen

Christenmenschen verschließen nicht die
Augen vor den schrecklichen Realitäten der
Welt.

Furcht ist immer auch da.

Sie trübt die reine Freude, die unver-
fälschte Hoffnung.

Und das wird nicht anders, solange wir in
dieser Welt sind.

Ich wünsche ihnen zu diesem Osterfest -
nicht dass all Ihre Furcht weicht, denn das
kann nicht sein!

Aber ich wünsche Ihnen an diesem Oster-
fest, dass Sie, neben Ihren Ängsten, auch
die Freude von Ostern begleitet.

Es ist doch beruhigend, dass uns die Oster-
geschichte nicht vorgaukelt, als gäbe es
nach Ostern nur noch Freude, Hoffnung und
leichte Gedanken.

Das macht sie wirklich wunderbar, gut und
befreiend. - AMEN

Ich wünsche Ihnen ein

gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Ekkehard Käss